

FRIEDRICH HAUGG

8023 Pullach/Jsartal, lo.7.66
Wolfratshausenerstrasse 19 d
Tel.791 308

An " U n a V o c e "
Gruppe Maria
c/o Gliwitzky

8 M ü n c h e n - 1 -
=====
Postfach 610

Liebe Brüder und Schwestern in Christus dem Herrn !

Als ich dieser Tage in der Münchner Stadt am Götheplatz
Jhr Plakat sah und las, habe ich sichtlich **aufgeatmet**, denn
ich durfte erkennen, daß es noch Menschen und zwar gläubige
Menschen unserer hl. katholischen Kirche gibt, die wie ich
unter dem erstandenen Reformgeist unserer Kirche leiden.

Was die christgläubige **Menschheit** in fast zwei Jahrtausend
unter großen finanziellen und Liebesopfern an herrlichen
Gotteshäusern und Gebetstempeln geschaffen hat, wird seit jün-
ster Zeit zu Museen degradiert.

Der Hochaltar mit Tabernackel ist nicht mehr das was er bis-
her war und sein soll-er mußte einem primitiven, leblosen
Tisch weichen. In einigen Kirchen im In- und Ausland haben ganz
besondere Eiferer ihr persönliches noch dazu getan. Kostbar-
keiten, die Arbeiten hervorragender Künstler wurden mit ent-
fernt, es wurde das, was einem Menschengeschlecht hoch- und heilig
war lieblos entfernt um der Reformation der kath. Kirche den
Weg zu ebnen.

Der herrliche Barockgeist, der 1 Jahrtausend unser christli-
ches Leben und unseren Glauben beseelte und bestärkte ist aus
unseren Kirchen vertrieben- ausgetrieben, wie man den Teufel
austreibt.

Der Tabernackel mit seinem Trost- und Gnadenspender, dem aller-
heiligsten Leib Jesu Christi ist vom Ganzen losgelöst, der
Tabernackel ist nicht mehr der Mittelpunkt des Gotteshauses.
Er ist nur noch ein Teil des Museumsstückes, das der eine oder
andere Pfarrer "noch" stehen ließ- oder wenn der ganze Altar aus
der Kirche hinausgeworfen wurde, ist er überhaupt nicht mehr
da. das heißt- Jesus Christus wurde in der Gestalt der hl. Hos-
tie in eine Mauernische- sagen wir einfach, in einen Mauertres-
sor verfrachtet.

Darüber und noch über vieles Andere kann nicht laut genug dis-
kutiert und protestiert werden.

Wenn sich die Menschheit in ihrer Wesensart auch geändert hat,
" Gott und sein göttlicher Sohn und die Gemeinschaft der Hei-
ligen" sind von Ewigkeit und bleiben bis an das Ende, bis an
den Tag des Weltgerichtes und ich bin der festen Überzeugung,
dass Gott und unser Weltrichter dann auch die Kirchen- und Tem-
pelzerstörer zur Verantwortung ziehen wird. Auch ein Konzil
kann irren!

Höre ich wieder von Jhnen?

Jhr ergebener

Friedrich Haugg
chem. Bymstr. u. Kunstst.